

***Orthotylus sicilianus* n. sp.***(Heteroptera: Miridae)*

VON EDUARD WAGNER, Hamburg

(Mit 5 Textfiguren)

Langgestreckt, das ♀ etwas breiter als das ♂. Die Länge beträgt beim ♂ 5,6, beim ♀ 5,4 Kopfbreiten. Olivgrün mit gelblichen Tönen. Halbdecken nicht durchscheinend. Oberseite mit feinen, hellen Haaren bedeckt, ohne schwarze Behaarung.

Kopf kurz und geneigt, gelblich. Hinterrand des Scheitels scharfkantig. Scheitel beim ♂ 2,0x, beim ♀ 2,46x so breit wie das Auge. Augen klein, aber gewölbt, schwarzbraun. Fühler schwarzbraun, mit feinen hellen Haaren besetzt; 1. Glied kurz, beim ♂ 0,8x, beim ♀ 0,75x so lang wie der Scheitel breit ist; das 2. Glied sehr lang, stabförmig, beim ♂ leicht verdickt, beim ♂ 1,35x, beim ♀ 1,2x so lang wie das Pronotum hinten breit ist und bei ♂ und ♀ fast doppelt so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; das 3. + 4. Glied etwas dünner, zusammen stets weit kürzer als das 2., das 3. Glied beim ♂ 0,4x, beim ♀ 0,38x so lang wie das 2., das 4. Glied 0,6x so lang wie das 3.

Pronotum im vorderen Teil gelblich, der hintere Abschnitt grün. Pronotum am Hinterrand 1,5x so breit wie der Kopf samt Augen. Scutellum am Grunde oft gelblich. Halbdecken olivgrün, Cuneus oft gelblich. Membran rauchgrau, Adern gelb.

Beine gelbbraun, Spitzen der Schenkel dunkler, Schienen mit sehr feinen, kurzen braunen Dornen und feiner heller Behaarung; Spitze der Schienen und 3. Tarsenglied schwarzbraun bis schwarz. Hinterschiene 4,8—4,9x so lang wie der Fuß.

Genitalsegment des ♂ groß, etwa so lang wie die vorhergehenden Segmente zusammen und fast so dick. Linker Genitalgriffel (Fig. 3) verhältnismäßig klein, fast dreieckig, innen mit hakenförmig gekrümmter Hypophysis, an der äußeren Ecke ein langer, kräftiger, stumpfer Fortsatz, Paramerenkörper mit langen Haaren besetzt. Rechter Griffel (Fig. 1 u. 2) groß, leicht gekrümmt, distal zweispitzig und mit kräftigen Zähnen besetzt, proximal mit abwärts gerichtetem, kräftig gezähntem Fortsatz. Penis (Fig. 4) kurz, kräftig, Ansatzplatten klein. Chitinbänder der Vesika (Fig. 5) verzweigt, der ventrale Ast distal stark gezähnt.

Länge: ♂ = 4,7 — 5,0 mm, ♀ = 4,4—4,8 mm.

*O. sicilianus* n. sp. gehört in die *O. virens*-Gruppe und unterscheidet sich von allen Arten dieser Gruppe durch den Bau der Genitalien des ♂, in dem er *O. marginalis* Reut. noch am ähnlichsten ist. Er ist deutlich kleiner als die übrigen Arten, hat ein auffallend kleines Auge und einen breiten Scheitel. Bei den übrigen Arten der Gruppe ist der Scheitel beim ♂ höchstens 1,7x, beim ♀ 2,1x so breit wie das Auge. *O. marginalis* Reut. und *O. interpositus* K. Schm. unterscheiden sich von unserer neuen Art durch die grüne Färbung der Membranadern und sind überdies weit größer. *O. flavinervis* Kb. ist gleichfalls weit größer und schlanker, etwa 6x so lang wie der Kopf breit ist und der Scheitel ist beim ♂ 1,5x, beim ♀ 1,8x so breit

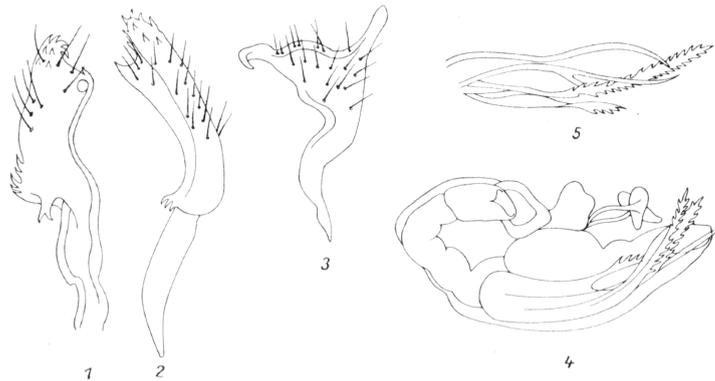


Fig. 1—5. *Orthotylus sicilianus* n. sp., Genitalien des Männchens (60x). — Fig. 1. Rechter Genitalgriffel von innen. — Fig. 2. derselbe seitlich. — Fig. 3. linker Griffel von links. — Fig. 4. Penis seitlich. — Fig. 5. Chitinbänder der Vesika

wie das Auge, das hier weit größer ist. *O. virens* Fall. ist auch größer und schlanker, auf Kopf und Fühlern anders gefärbt und der Scheitel ist beim ♂ 1,7x, beim ♀ 2,1x so breit wie das weit größere Auge.

Ich untersuchte 12 ♂♂ und 16 ♀♀ von der Insel Sizilien: Monte Ätna: Castagneti di Pedara 9—1100 m 17. 6. 49 3 ♂♂, 5 ♀♀; Canton 1400 m 18. 7. 48 1 ♂, 14—1700 m 18. 7. 48 1 ♂, 2 ♀♀, 17—1800 m 18. 7. 48 4 ♂♂, 2 ♀♀; Monte Manfré 1400 m 30. 5. 49 2 ♂♂, 5 ♀♀; Pineta 1600 m 29. + 30. 7. 48 2 ♀♀, 1700 m 29. 7. 49 1 ♂; sämtlich Graf HARTIG und I. v. GRIESHEIM leg.

Holotypus (♂ Castagneti di Pedara 17. 6. 49) und Paratypoide in meiner Sammlung, Allotypoid (♀ Castagneti di Pedara 17. 6. 49) und Paratypoide in der Sammlung des Instituto Nazionale di Entomologia in Rom; 1 Paratypoid in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen.

Ich möchte nicht versäumen, an dieser Stelle Herrn Prof. Graf HARTIG und Frau Baronin I. v. GRIESHEIM für ihre liebenswürdige Unterstützung meiner Arbeiten bestens zu danken.